

Cosmic Memos

von Hermann Kretzschmar

Regie: Dietmar Wiesner

Komposition: Dietmar Wiesner

Produktion: HR/BR/NDR/DRS/ZKM 2000, 47 Minuten

Die alte zentrale Frage nach der Wesensverwandtschaft von Literatur und Musik spiegelt "CosmicMemos" vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit zeitgenössische Komponisten und Autoren angesichts der schier übermächtigen künstlerischen Tradition noch originär arbeiten können. Textlicher Ausgangspunkt ist dabei ein Schriftsteller, der nach 40 Jahren Prosaarbeit Rechenschaft ablegt. In sechs poetologischen Memos, mit Leichtigkeit, Schnelligkeit, Exaktheit, Anschaulichkeit, Vielschichtigkeit und Konsistenz betitelt, will er seine Vorstellungen niederschreiben. Immer wieder aber stören seine Klärungsversuche fremde Stimmen, die als Text, Geräusch, Song, Instrumentalkomposition mal ironisch kommentierend, mal bestätigend, mal auch sich selbst widersprechend aus dem Kosmos anderer Geister zitieren. Nach anfänglichem Widerstand wird der Monolog zu einem Dialog mit den Fremdstimmen, bis der Autor ihnen schließlich ein eigenständiges Leben gewährt, er Ihnen sein letztes Memo als freies Experimentier-Feld überläßt. "Angeregt durch Italo Calvinos Fragment gebliebene Vorlesungsreihe der 'Lezioni Americani', die er für die Harvard University schreiben wollte und die durch seinen Tod unvollendet blieben, entwickelten wir sehr frei nach dem Original die Figur eines in einem Reflexionsraum eingeschlossenen Literaten, der unter sechs Stichworten auch für das Werk von Komponisten entscheidende Fragen stellt. Calvinos Überlegungen ergänzten und verknüpften wir mit Texten anderer Autoren zu den sechs Bildern des Hörstücks: Leichtigkeit, Schnelligkeit, Exaktheit, Anschaulichkeit, Vielschichtigkeit und Konsistenz. Wir folgten dabei dem Prinzip: Musik spricht, Worte klingen - und umgekehrt." (HCD)

Schriftsteller: Hans-Peter Hallwachs

Mann: Ueli Jäggi

Frau / Sängerin: Angie Milliken

Horn und Kornett: Franck Ollu

Viola: Claudia Sack

Akkordeon: Jean-Louis Matinier

Klavier, Synthesizer, Sampler: Hermann Kretzschmar

Percussion: Rainer Römer

Kontrabass / E-Bass: Thomas Fichter